



KUSS

KUCK!SCHAU!SPIEL!

23. HESSISCHE KINDER- UND
JUGENDTHEATERWOCHE

11.03. – 17.03.2018

HESSISCHES LANDESTHEATER MARBURG
FACHDIENST KULTUR DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG
STAATLICHES SCHULAMT MARBURG-BIEDENKOPF



**Begeistern
ist einfach.**



skmb.de

**Unsere Kunst- und
Kulturförderung.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Marburg-Biedenkopf**

K U S S

KUCK! SCHAU! SPIEL!

**23. HESSISCHE KINDER- UND JUGEND-
THEATERWOCHE IN MARBURG**

11.03. – 17.03.2018

THEATER AM SCHWANHOF

Hessisches Landestheater Marburg
Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg
Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf

Mit freundlicher Unterstützung:
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Landkreis Marburg-Biedenkopf
Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V.

WANDEL UND BESTÄNDIGKEIT

Ohne Theater wäre die Welt ziemlich langweilig. Kein anderer Ort bietet sich so gut dafür an, sich spielerisch mit Problemen und eigenen Ängsten auseinanderzusetzen. Das Theater und speziell ein Theaterfestival, in dem Kinder und Jugendliche als Zuschauer, in einer Jury und als Akteure (aus)gebildet werden, wird zum Erfahrungsfeld und Ausbildungslager für Mut, Selbstwert und Solidarität. Was man auf der Bühne sieht, kann nicht das Leben ersetzen, aber durch das Mitdenken, Miterleben und Mitfühlen wird vieles eindrücklicher und nachhaltiger als in Lehrbüchern oder Vorträgen, man „versteht“ auf rationaler und emotionaler Ebene. Und das Verstehen ist Voraussetzung für Mut und Neugier und den späteren Umgang mit den nächsten unvermeidlichen Veränderungen. Im Theater kann erfahrbar gemacht werden, dass Offenheit und Klarheit wichtig sind, um zu wachsen, und nicht Abschottung und Verklärung der Vergangenheit. Kunst und Theater werden, wenn sie gelingen, zu Metaphern für eine Welt, die verbessert oder gestaltet werden will.

Wenn sich nun jemand beim Lesen dieses Vorwortes wundert, dass ihm der Text irgendwie bekannt vorkommt, ist das ein Zeichen von Aufmerksamkeit und verdient unseren Dank und Anerkennung. Wirklich! Denn dieser Text ist ausschließlich aus Bausteinen der letzten sieben KUSS-Grüßworte zusammengesetzt und soll zweierlei deutlich machen: Es wird wirklich Zeit zum Wechsel und die Relevanz von Theater ist immer aufs Neue aktuell und so wird es auch bleiben!

Matthias Faltz
Intendant

Das Festival-Team:

Hessisches Landestheater Marburg
Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg
Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf

Jürgen Sachs (Festivalleiter, Hessisches Landestheater Marburg)
Michael Pietsch (Theaterpädagoge, Hessisches Landestheater Marburg)
Juliane Nowak (Theaterpädagogin, Hessisches Landestheater Marburg)
Miriam Martin (Referentin der Intendanz, Hessisches Landestheater Marburg)
Philip Lütgenau (Regisseur/Regieassistent, Hessisches Landestheater Marburg)
Kariona Kupka (Stellvertretende Leiterin, Fachdienst Kultur Stadt Marburg)
Carsten Schneider (Finanzsachbearbeiter, Fachdienst Kultur Stadt Marburg)
Norbert Ebel (Künstlerischer Mitarbeiter, Fachdienst Kultur Stadt Marburg)
Paul Möllers (Projektleiter Workshops, Staatliches Schulamt)
Birgit Peulings (Projektkoordinatorin Workshops, SchulKultur e.V.)
sowie alle weiteren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter

LIEBES JUNGES PUBLIKUM, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wann ist Theater am schönsten? Wenn es weihnachtet und überall die Lichtlein brennen? Nein – nicht nur! Immer dann, wenn es spannend und anrührend, anregend und aufregend ist, wenn es in Erinnerung bleibt und man neugierig auf das nächste Stück ist – dann ist Theater am schönsten. Das ganze Jahr über also.

Besonders spannend ist unser hessisches Theaterleben alljährlich im März, wenn sich an unserem Landestheater in Marburg beim KUSS-Festival die Kinder- und Jugendtheater aus unserem Bundesland mit ausgewählten Theatern aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland treffen. Besonders freut mich, dass sich die Akteure der »next generation«-Programme beim KUSS -Festival immer stärker unter die gestandenen hessischen Künstlerinnen und Künstler mischen: Seit vielen Jahren fördert die Landesregierung den Theaternachwuchs, und dies trägt immer deutlicher zu sehende Früchte.

Eine Woche lang hält KUSS kleine und große Zuschauer in Atem – nicht nur beim Zuschauen, sondern auch beim Selbermachen, denn seit jeher ist das Spiel-Angebot in Marburg ebenso gefragt wie das Schau-Angebot.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern und den gastierenden Ensembles unvergessliche Theatererlebnisse.

Ihr Boris Rhein
Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst

LIEBE JUNGE THEATERFREUNDE!

Lange Zeit habe ich dieses Festival als Landtagsabgeordneter begleitet und freue mich daher besonders, dass ich jetzt als Oberbürgermeister und Kulturdezernent dieser Stadt noch viel näher an der Quelle bin. Die Stadt Marburg ist seit nunmehr 23 Jahren gemeinsam mit dem Hessischen Landestheater und dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf Organisator dieser Kinder- und Jugendtheaterwoche und ist zu Recht stolz darauf. 23 Jahre lang wurde und wird hier nämlich bestes Kinder- und Jugendtheater geboten, Theater für junge und jung gebliebene Menschen, das sich stets an den Themen orientiert, die das junge Publikum bewegen, dabei aber das Experiment nicht scheut. Gleichzeitig wird hier das Theater nicht nur als konsumierbares Medium verstanden, Kinder und Jugendliche werden als Akteure selbst auf der Bühne aktiv. Damit ist das KUSS-Festival ein wichtiger Bestandteil im Bereich der kulturellen Bildung von jungen Menschen.

Ich wünsche allen Beteiligten und Zuschauern auch in diesem Jahr einen regen Austausch, spannende Momente, große Gefühle, aber auch leise und nachdenkliche Töne.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg

LIEBE THEATERFREUNDINNEN UND -FREUNDE,

Nicht nur das Theaterspielen ist eine Kunst. Genauso ist es eine Kunst, jedes Jahr ein so umfangreiches und qualitativ hochwertiges Programm für das KUSS-Festival und die begleitenden Workshops an den Schulen zu erstellen! Passende Aufführungen für Kinder ab zwei und für Jugendliche ab vierzehn Jahre herauszusuchen, stellen eine große Herausforderung dar. Dafür zu erst einmal den »Macherinnen und Machern« meinen besten Dank! Das gilt auch für diejenigen, die die Workshops erstellen.

Die Theateraufführungen beim Hessischen Landestheater in der Veranstaltungswoche sind nicht nur etabliert, sondern ein Highlight im kulturellen Jahreskalender des Landkreises und der Region. Das hervorragende Zusammenspiel mit den vielen begleitenden Workshops an den Schulen im ganzen Landkreis macht das Festival so wertvoll. Das Rollenspiel in den Workshops verhilft jungen Menschen zu neuen Sichtweisen und nachhaltig zu mehr Selbstbewusstsein.

Als Kreisverwaltung unterstützen wir dieses Festival mitsamt den Workshops sehr gerne. Wir wünschen allen Mitwirkenden, Förderern und Besuchern bei KUSS 23 viel Vergnügen.

Mit herzlichem Gruß
Ihre

Kirsten Fründt
Landrätin

MOIN! MOIN!

Natürlich hat auch in diesem Jahr der Förderverein wieder 2000,- Euro ausgelobt für die beste Inszenierung beim KUSS-Festival. Natürlich wird eine authentische Jury aus Jugendlichen wieder ein Siegerstück finden. Doch Vorwort? Braucht KUSS nach 23 Jahren noch ein Vorwort? KUSS braucht den Festivalpreis, der KUSS über die regionalen, nationalen und internationalen Grenzen hinaus populär und begehrenswert macht. Mit dem Preis strahlt die Wichtigkeit von Kinder- und Jugendtheater in die Welt hinaus.

KUSS, nein, Theater allgemein vermittelt einen unmittelbaren, persönlich erfahrbaren, durch leibhaftige Menschen vermittelten und von Menschen zu verantwortenden Eindruck von der Wirklichkeit. Damit kann sich keiner hinter Algorithmen verstecken, sie als Ausrede gebrauchen. KUSS fragt Menschen jeden Alters persönlich. Hier müssen wir uns auch als junge Menschen dem wirklichen Leben stellen.

Aber ein Vorwort? Sollte ich einfach eines von vor ein paar Jahren abschreiben, da es wahrscheinlich immer noch auf die grundsätzlichen Probleme des Jungseins und Älterwerdens passt?

Nein, ein Vorwort muss, weil KUSS MUSS! – Das ist die Aufgabe des Fördervereins! Wir freuen uns auf KUSS!

Jürgen Bandte
1. Vorsitzender »Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V.«

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

anschließend:

Hessisches Landestheater Marburg
(AK Südwest)

DAS ENDE DER ZUKUNFT, WIE ICH SIE KANNTE

ein Stück von Annette Müller
Uraufführung

Inszenierung Annette Müller

Ausstattung Oliver Kostecka

Mit Johannes Eimermacher, Thomas Huth, Jürgen H. Keuchel, Kristin Scheinhütte

Die Welt ist aus den Fugen. Was ein Prinz vor langer Zeit bereits festgestellt hat, gilt heute als Status quo. Ist unsere eigene Gegenwart eine Blase, die im Begriff ist, zu platzen? Was wird mit der Menschheit passieren? Wo kommen wir her, wo gehen wir hin? Haben wir noch genug Hoffnung oder ist der Zug schon abgefahren? Alle diese Fragen verschwimmen zu einem Sumpf aus Angst. Und das einzige, was uns bleibt, ist die Liebe...

Mit diesem Stück nähert sich das Junge Theater Marburg den großen Themen der Menschheit an. Eine Sinnsuche auf der Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

»In der Zukunft ist unser Planet vermüllt. Die Wälder weg. Die Meere atomar verseucht. Wir alle auf den Mond gezogen.

Und macht euch das Angst?

Nö. Wir sind Experten darin, alles zu ignorieren.«

THE FUTURE
IS YOURS.
BUT ALSO
OURS.
BUT BASICALLY
YOURS.



Theater Marabu, Bonn
in Koproduktion mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim und dem Beethovenfest Bonn
(in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz, Köln und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft)

DER BÄR, DER NICHT DA WAR /4+ nach dem Bilderbuch von Oren Lavie

Inszenierung Claus Overkamp

Ausstattung Regina Rösing

Musik Markus Reyhani

Mit Tina Jücker, Bene Neustein, Faris Yüzbaşıoğlu, Tobias Gubesch (Klarinette), Daniel Staravoitau (Fagott)

Es war einmal ein Juckreiz. Der kratzte sich und war plötzlich: ein Bär, der vorher nicht da war.

Der Bär findet einen Zettel, auf dem steht: »Bist du ich?« – »Gute Frage!«, denkt sich der Bär und macht sich auf den Weg es herauszufinden...

Eine lustvolle und (be)sinnliche Suche nach der eigenen Identität und der Freude an der (Selbst-)Erkenntnis. Eine Ermutigung, der Welt offen, neugierig und gelassen zu begegnen.

Liebevoll und heiter verzaubert das Ensemble Jung und Alt gleichermaßen. 45 Minuten lang wirbeln Tiere und Bär und Ich und Du in einem farbenfrohen Bilderreigen durcheinander, bis alle heiter verwirrt und frohgemut verwundet sind. (schnüss, das Bonner Stadtmagazin)



MONTAG, 12.03., 11.00 UHR, BÜHNE

Theaterhaus Ensemble Frankfurt/M.
(AK Südwest)

BILLY DE KID / 12+

von Herman van de Wijdeven
Deutsch von Rob Vriens

Inszenierung Rob Vriens

Ausstattung Marlies Schot

Mit Marcus Abdel-Messih, Michael Meyer, Larissa Robinson, Susanne Schyns

Billy the Kid, der berühmt-berüchtigte Revolverheld des Wilden Westens – wer kennt ihn nicht? Doch in diesem Stück ist Billy wirklich noch fast ein Kind. In dem verschlafenen Kaff Süßwasser hat er eine Bank überfallen und die vorlaute Lucy, die noch nie von ihm gehört hat, als Geisel genommen. Lucy wiederum ist froh, dass endlich mal was passiert – und noch dazu eine richtige Wildwest-Geschichte! Eingeschlossen und umzingelt, stellt Billy seine Forderung: Er will sich mit Erp, dem fiesem, korrupten Sheriff des Ortes, duellieren. Der Showdown ist unabwendbar, nur verläuft er anders als erwartet. Und am Ende ist doch alles wie im richtigen Western, und jeder bekommt, was er verdient...

Das preisgekrönte niederländische Jugendtheaterstück erzählt die ganz alte Geschichte vom verlassenen Kind, gibt ihr aber ein pfiffig actionreiches Gewand. Rob Vriens' Inszenierung tut ein Übriges, etwa mit Musikeinschüben und lässigen Tänzchen. (Frankfurter Rundschau)



MONTAG, 12.03., 19.30 UHR, BÜHNE

**Hessisches Landestheater Marburg
(AK Südwest)**

DER PROZESS / 14+ nach dem Roman von Franz Kafka

Inszenierung Philip Lütgenau

Ausstattung Yuqiao Wu

Musik Michael Lohmann

Mit Lisa-Marie Gerl, Maximilian Heckmann, Thomas Huth, Camil Morariu,
Victoria Schmidt

Der Bankangestellte Josef K. wird eines Morgens verhaftet. Grund oder Inhalt einer Anklage aber werden niemals formuliert. K. darf sein alltägliches Leben zwar weiterhin in Freiheit führen, trotzdem lasten fortan unweigerlich ein Gefühl der Ohnmacht und die Frage nach Schuld auf ihm.

Kafkas Jahrhundertroman thematisiert Erfahrungen, die alle modernen Massengesellschaften prägen: Selbstentfremdung, Vernichtungsängste, Desorientierung, Anonymität und die »Erfassung« des Menschen in Form von Daten und Akten.

Die düsteren Bilder Kafkas sind letztlich aber eine Ermutigung zu Eigeninitiative und Selbstermächtigung. Diese Kernaussage Kafkas hat Lütgenau eindringlich und zugleich packend in Szene gesetzt. (marburgnews)



DIENSTAG, 13.03., 9.00 UHR, BLACK BOX

Theater Gruene Sasse, Frankfurt/M.
(AK Südwest)

ALS WIR VERSCHWANDEN / 9+

Über eine Familie, die aus den Fugen gerät
von Lotte Faarup und Ensemble
Deutsch von Kerstin Kirpal

Inszenierung Antonia Brix

Bühne Detlef Köhler

Kostüme Coco Hackel

Musik Simon Ho

Choreographie Fiona Louis

Mit Willy Combecher, Sigi Herold, Friederike Schreiber, Verena Specht-Ronique

Vier Menschen erinnern sich an ihre Kindheit, erfinden gemeinsam die Geschichte einer glücklichen Familie: Line, Thomas und ihre Eltern sorgen füreinander und haben gemeinsam Spaß. Aber ist wirklich alles in Ordnung? Papa bleibt bis spät nachts im Institut und Mama ist plötzlich wütend auf ihn. Mit einem Mal müssen sich Line und Thomas um sich selbst kümmern – die Familienwelt gerät aus den Fugen...

In wechselnden Szenen und poetischen Bildern versuchen die Vier nachzuvollziehen, wie der Riss zwischen den Eltern entsteht, und wie ein Umgang damit möglich sein kann. Eine einfühlsame Geschichte über Kinder, die nicht mehr gesehen werden.

Skurrile Sprachbilder, getanzte Dialoge und eine fantastisch vielgestaltige Sitzbank, die sich wie eine Raupe dehnt, biegt oder zusammenzieht, geben der Inszenierung trotz der schmerzhaften Thematik eine Leichtigkeit, die nicht in Oberflächlichkeit mündet. (Frankfurter Rundschau)

Theater Célestine Hennermann, Frankfurt/M.
(AK Südwest)

ROCK WIE HOSE / 6+

Tanztheater

Idee, Konzept und Choreographie Célestine Hennermann

Ausstattung Sounds of Silence (Petra Eichler & Susanne Kessler)

Musik Gregor Praml

Mit Albi Gika, Katharina Wiedenhofer



Rosa mit Glitzer oder blau mit Sportmotiv – und schon meinen wir zu wissen: Mädchen oder Junge. Doch was passiert, wenn ein Junge sich einen rosa Ranzen aussucht? Oder ein Mädchen mit einer Kurzhaarfrisur herumläuft? Und wer weiß noch, dass vor etwa 100 Jahren die Farbe rosa, als das »kleine Rot«, den Jungen zugeordnet war?

Hier wird mit den geläufigen Geschlechterklischees gespielt. Aus einer Umfrage mit Mädchen und Jungen im Grundschulalter zum Thema »was ist typisch für Mädchen und Jungs« wurde das Spielmaterial für diese Tanz-Performance herausgefiltert und auch in den dazu passenden Soundcollagen zwischen aktueller Musik und klassischen Stücken werden Grenzen aufgelöst...

Bewegungen, Klamotten, Frisuren, Requisiten – das Stück wirbelt alles durcheinander. Dort wo Industrie und Gesellschaft oft extreme Rollenzuweisungen festschreiben, werden die Grenzen wieder durchlässig gemacht. Neues ist anders möglich. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)



DI, 13.03., 18.00 UHR UND MI, 14.03., 9.00 UHR, BLACK BOX

Théâtre de la Grenouille, Biel (Schweiz)
(Koproduktion der deutschen Fassung: Theater Orchester Biel Solothurn TOBS)

PERÔ – ODER DIE GEHEIMNISSE DER NACHT / 6+

Musiktheater von Guus Ponsioen, nach einer Geschichte von Michel Tournier – Deutsch von Monika The

Inszenierung Charlotte Huld

Ausstattung Verena Lafargue Rimann

Puppenbau Frida Leon Beraud, Johannes Eisele

Mit Pascale Güdel, Julien Schmutz, Céline Cléin (Saxophon, Klavier),
Nicolas Gerber (Klavier)

Im kleinen Dorf Fanghetto gibt es eines Morgens keine Brötchen und kein Brot mehr. An der Eingangstür der Bäckerei hängt ein großes Schild: »Wegen Liebeskummer geschlossen«. Was ist geschehen? Perô, der Bäcker, ist todunglücklich. Denn seine geliebte Colombina, die Wäscherin des Dorfes, hat nur noch Augen für Paletino, den charmanten umherziehenden Maler. Auf und davon ist sie mit ihm...

Eine Geschichte zwischen Tag und Nacht, zwischen Sonne und Mond, zwischen Seife und Mehl, Wäsche, Brot und den Farben des Malers. Ein Musiktheater voller Lieder über die gruselige Nacht und den hellen sonnigen Tag, über das Verliebtsein, Liebesbriefe und Liebeskummer.

Ein magisches Universum, das sowohl Auge wie Ohr begeistert. Ein sensibles und witziges Theaterstück. Unbedingt anschauen! (Delphine Kaczmarczyk, Kulturadministratorin Biel)

Comedia Theater, Köln

TIGERMILCH / 15+

von Stefanie de Velasco

Inszenierung Catharina Fillers

Ausstattung Cordula Körber

Musik Ögünç Kardelen

Mit Nadja Duesterberg, Ögünç Kardelen, Sibel Polat



Nini und Jameelah leben in derselben Siedlung, sind unzertrennlich und mit 14 Jahren eigentlich erwachsen, finden sie. Sie mischen Milch, Maria-cron und Maracujasaft, nennen es Tigermilch, üben schon mal für das Projekt Entjungferung und streifen durch den Sommer, der ihr letzter gemeinsamer sein könnte. Sie hängen mit Nico ab und gehen mit Amir ins Schwimmbad.

Doch eines Nachts werden Nini und Jameelah ungewollt Zeuginnen einer ungeheuerlichen Tat. Und alles droht zu zerbrechen...

Die Inszenierung schafft es, die vielen Erzählstränge klug zu bündeln und in ein mitreißendes und nachhaltig berührendes Szenario zu überführen. (Kuratorium des »Augenblick mal!« Festivals 2017)

Zu diesem Stück steht eine Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Menschen zur Verfügung.



MITTWOCH, 14.03., 19.30 UHR, BÜHNE

Landungsbrücken Frankfurt / M.
(AK Südwest)

HASS – BIS HIERHER LIEF'S NOCH GANZ GUT / 14+

nach dem Film »La Haine« von Mathieu Kassovitz

Inszenierung und Ausstattung Linus Koenig

Musik Thomas Buchenauer

Mit Amin Biemnet Haile, Jochen Döring, Hadi Khanjanpour

»Hass« ist weder Dokudrama noch Milieustudie. »Hass« ist eine Komödie über drei Menschen in einer Parallelgesellschaft, die sich schon längst von den Versprechungen einer aufgeklärten, demokratischen, säkularisierten, toleranten, offenen, durchlässigen, gerechten Gesellschaft verabschiedet haben und stattdessen Scheiße bauen, Drogen nehmen, dummes Zeug reden und auch sonst gerne mal das aufgeklärte Bildungsbürgertum die Nase rümpfen lassen – und dabei doch stets liebenswerter, ehrlicher und direkter sind als alles, was sich sozialen Problemen entweder lediglich als Teil der Kriminalstatistik nähert oder von vornherein dazu tendiert, vorhandene Probleme auf Herkunft und Hautfarbe zu reduzieren.

Der Horizont, den Regisseur Linus Koenig aufmacht, ist jedenfalls gewaltig. Ein starker Auftakt, der jeden Einzelnen in seinem human verbrämten Vornehmismus ganz persönlich trifft. Überdies sind die Drei als halbstarke Kumpel wirklich grandios. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

DAS PROGRAMM

SONNTAG, 11. MÄRZ

18.00 UHR, BLACK BOX
OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

anschließend:

**DAS ENDE DER ZUKUNFT,
WIE ICH SIE KANNT**

Hessisches Landestheater Marburg

MONTAG, 12. MÄRZ

10.00 – 10.40 UHR, BLACK BOX
DER BÄR, DER NICHT DA WAR
Theater Marabu, Bonn / Junges
Nationaltheater Mannheim

11.00 – 12.10 UHR, BÜHNE
BILLY DE KID
Theaterhaus Ensemble Frankfurt / M.

19.30 – 21.15 UHR, BÜHNE
DER PROZESS
Hessisches Landestheater Marburg

DIENSTAG, 13. MÄRZ

9.00 – 9.55 UHR, BLACK BOX
ALS WIR VERSCHWANDEN
Theater Gruene Sosse, Frankfurt / M.

10.00 – 10.45 UHR, PROBEBÜHNE
ROCK WIE HOSE
Theater Célestine Hennermann,
Frankfurt / M.

18.00 – 18.55 UHR, BLACK BOX
**PERÔ – ODER DIE
GEHEIMNISSE DER NACHT**
Théâtre de la Grenouille, Biel (CH)

19.30 UHR, PROBEBÜHNE
INSZENIERUNGSGESPRÄCH 1

MITTWOCH, 14. MÄRZ

9.00 – 9.55 UHR, BLACK BOX
**PERÔ – ODER DIE
GEHEIMNISSE DER NACHT**
Théâtre de la Grenouille, Biel (CH)

11.00 – 12.10 UHR, BÜHNE 
TIGERMILCH
Comedia Theater, Köln
(10.30 Uhr: Einführung in die
Audiodeskription)

13.00 UHR, BLACK BOX
MEET AND EAT –
DAS KULTURPOLITISCHE BANKETT
(Geschlossene Veranstaltung)

19.30 – 21.00 UHR, BÜHNE
**HASS – BIS HIERHER LIEF'S
NOCH GANZ GUT**
Landungsbrücken Frankfurt / M.

DAS PROGRAMM

DONNERSTAG, 15. MÄRZ

10.00 – 10.45 UHR, PROBEBÜHNE
**ALICE SAGT, SENF IST
EIN VOGEL**
M O N S T R A, Frankfurt / M.

11.00 – 12.05 UHR, BLACK BOX
ICH BIN JERRY
theaterkohlenpott Herne

15.00 – 15.30 UHR, BÜHNE
NERO
Alfredo Zinola & Maxwell
McCarthy, Köln

16.00 UHR, PROBEBÜHNE
INSZENIERUNGSGESPRÄCH 2

19.30 – 20.55 UHR, BLACK BOX
NATHANS KINDER
überzwerg – Theater am Kästner-
platz, Saarbrücken
(im Anschluss Inszenierungs-
gespräch 3)

FREITAG, 16. MÄRZ

10.00 – 10.45 UHR, PROBEBÜHNE
DER VIERTE KÖNIG
KITZ Theaterkumpanei Ludwigshafen

11.00 – 12.15 UHR, BÜHNE
DER JUNGE MIT DEM KOFFER
Theater Junge Generation, Dresden

16.00 UHR, BÜHNE
PRÄSENTATION DER WORKSHOP-
ERGEBNISSE

19.30 – 20.15 UHR, BLACK BOX
AIN'T MISBEHAVING
Danstheater de Stille, Breda (NL)

SAMSTAG, 17. MÄRZ

15.00 – 15.45 UHR, BLACK BOX
**PAPAS GEBURTSTAG ODER
PRINZESSIN WILHELMINE
UND DER DRACHE**
Spielraum-Theater Kassel

18.00 UHR, BÜHNE
FEIERLICHE PREISVERLEIHUNG

anschließend:
KASCHTANKA
Theater Mumpitz, Nürnberg



DONNERSTAG, 15.03., 10.00 UHR, PROBEBÜHNE

M O N S T R A, Frankfurt/M.

in Koproduktion mit Theater Gruene Sosse, Frankfurt/M.

ALICE SAGT, SENF IST EIN VOGEL /4+

(AK Südwest)

Theaterperformance frei nach Motiven aus »Alice im Wunderland«

Inszenierung Gesa Bering, Katharina Speckmann, Kim Willems (Ko-Regie)

Ausstattung Ajda Tomazin

Musik Figen Aksoy, David Rittershaus

Mit Gesa Bering, Katharina Speckmann

Eine Tomate ist keine Tomate. Essen kann mehr als nur den Hunger stillen. Es kann mit allen Sinnen erfahren werden und den Bezug zu uns und unserem Umfeld beeinflussen. Genau das erfährt Alice, als eine Handvoll Gummibärchen sie in die Fremde schickt. Ganz nach der Logik des Wunderlands wird ihr dort trotz Heimweh eines klar: Egal was ich esse, irgendetwas Interessantes passiert bestimmt!

Entlang der zauberhaften Motive des Essbaren aus der Erzählung von Lewis Carroll entsteht eine fantasievolle Performance über Essen und Körper, den Umgang mit dem Fremden und das Zuhause in der Banane – kurz: zusammen mit dem Publikum eine appetitliche Reise.

Folgen Sie lustvoll kindlichen Regeln des Unsinns! Mit Bummigärchen, die noch nicht reif sind, einer Alice, die sich verknuspert hat, und der eine singende Nabane den Weg nach Hause weist. Eine ausgesprochen komische Basis, um weiterzuarbeiten. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)



DONNERSTAG, 15.03., 11.00 UHR, BLACK BOX

theaterkohlenpott Herne

ICH BIN JERRY/13+

ein Stück Musik von Frank Hörner und Manuel Moser

Inszenierung Frank Hörner

Ausstattung Stefanie Stuhldreier

Musik Sebastian Maier

Songtexte Jerome Vazhayil

Mit Sebastian Maier, Manuel Moser, Sibel Polat, Zeynep Topal, Jerome Vazhayil

Man kann keinem mehr vertrauen. Die Presse belügt uns, die Unternehmen wollen nur unser Geld, die Politiker unsere Stimmen. Egoismus und Misstrauen durchdringen unsere Gesellschaft und selbst im Privatleben scheint das Motto zu lauten: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Aber Jerry hat den einsamen Kampf gegen diese Bedrohung aufgenommen. Denn Jerry ist verliebt und ohne Vertrauen keine Liebe und ohne Liebe kein Leben. Seine Mission: sich durchzusetzen gegen die Misstrauer, gegen die Zweifelsäer und Hinterfrager, gegen die Abschotter und Angsthäber. Jerry kämpft um sein Vertrauen und um unseres, er nimmt uns mit auf seinen Weg durch die Abgründe der menschlichen Seele...

Mit einem temporeichen Stück Musiktheater hat sich das theaterkohlenpott in neue Gefilde vorgewagt. Ein jugendrelevantes Thema – Vertrauen – verbindet sich hier mit Musik und Witz zu einem mitreißenden Bühnengeschehen. (Westdeutsche Allgemeine Zeitung)



DONNERSTAG, 15.03., 15.00 UHR, BÜHNE

Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy, Köln

NERO/2+

Licht-Performance von Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy

Musik Marin Zivkovic

Licht Marek Lamprecht

Mit Maxwell McCarthy, Alfredo Zinola

Wenn man nachts von einer Bergspitze aus in den Himmel schaut, ist das dunkle Blau zu sehen und das Licht, das von den Sternen kommt. Das ist der Moment, in dem die Fantasie auf Reisen gehen kann. Der Moment, in dem zu erleben ist, wie das dunkle Blau die Grenzen zwischen dem eigenen Körper und der Umgebung verwischt. Die Dunkelheit wird zu einer Leinwand, auf die ein jeder seine Gedanken und Gefühle projizieren kann. Die kleinen Zuschauer werden an die Hand genommen und ermutigt, einen Schritt ins Unbekannte zu wagen...

NERO ist nicht nur eine Performance, es ist eine Erfahrung und eine Entdeckungsreise für Kinder und Eltern, die ein anderes Licht auf die Dunkelheit wirft. (Kölner Zeitung)

überzwerg – Theater am Kästnerplatz, Saarbrücken
(AK Südwest)

NATHANS KINDER / 12+

von Ulrich Hub

Inszenierung Lejla Divanovic

Ausstattung Julia Theel

Mit Gerrit Bernstein, Nicolas Bertholet, Reinhold Rolser, Jessica Schultheis, Bob Ziegenbalg



Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge: Moslems, Christen und Juden streiten darüber, wessen Gott der wahre Gott ist. Mitten in diesen gewaltsamen Auseinandersetzungen rettet Kurt, der christliche Kreuzritter, Recha, die Pflege Tochter des Juden Nathan, aus den Flammen eines brennenden Hauses. Allen Unterschieden zum Trotz verlieben sich die Beiden ineinander. Und sie beginnen die Weltsicht der Erwachsenen mit wachsendem Zweifel zu hinterfragen...

Die kluge Neufassung von Lessings berühmtem Werk stellt das junge Paar in den Mittelpunkt und erzählt den klassischen Stoff zeitgemäß für Kinder und Jugendliche – mit Kraft und Humor und einer leisen Hoffnung auf ein friedliches Nebeneinander der Religionen.

Um das Thema fürs junge Publikum etwas aufzuhellen, gibt Autor Hub den Dialogen viel sprachliche Komik und Ironie mit. Die Überzwergesetzen in ihrem sehr körperbetonten, lebendigen Spiel mit viel Slapstick noch eins drauf. (Saarbrücker Zeitung)



FREITAG, 16.03., 10.00 UHR, PROBEBÜHNE

**KITZ Theaterkompanei Ludwigshafen
(AK Südwest)**

DER VIERTE KÖNIG / 5 +

**ein Märchen vom Geben und Nehmen, Haben und Glücklichein
von Bärbel Maier**

Inszenierung Bärbel Maier

Bühne Peer Damminger

Kostüme Gaby Kinscherf

Musik Hisham Haeyk

Mit Peer Damminger, Patrick Twinem

Zwei Händler treffen sich irgendwo in der Wüste. Der eine ist Hafif, Geschichtenerzähler und Weltverbesserer. Der andere ist Rafsan, der kriminelle Kamelhändler, der gerne dasselbe Kamel zweimal verkauft. Zum doppelten Preis, versteht sich.

Ein Sandsturm zwingt beide dazu, ein gemeinsames Nachtlager aufzuschlagen. Hafif will den geldgierigen Rafsan mit Geschichten überzeugen, ein besserer Mensch zu werden. Der dankt es ihm schlecht: Mitten in der Nacht versucht er, Hafifs Beutel zu stehlen. Rafsan kann einfach nicht aus seiner Haut. Erst die Geschichte vom »Vierten König« lässt den Kamelhändler zweifeln. Sollte das Glück eines Menschen tatsächlich im Geben und nicht im Nehmen liegen?

Überzeugend, vor allem im Zusammenspiel mit dem Publikum. Bei der Inszenierung stimmt jedes Detail. (Mannheimer Morgen)

FREITAG, 16.03., 11.00 UHR, BÜHNE

Theater Junge Generation, Dresden

DER JUNGE MIT DEM KOFFER / 10+

von Mike Kenny – Deutsch von Herta Konrad

Inszenierung Nis Sogaard

Bühne, Kostüme und Objekte Konstanze Grotkopp

Musik Ezekiel Nikiema, Nis Sogaard

Mit Patrick Borck, Ezekiel Nikiema, Viviane Podlich, Moritz Schwerin



Ein Krieg zwingt den Jungen Naz, zusammen mit seiner Familie die Heimat zu verlassen. Weil das Geld nicht für alle reicht, schicken ihn die Eltern allein in Richtung London, wo der ältere Bruder bereits lebt. Die Reise ist weit und gefährlich. Doch zum Glück findet Naz unterwegs eine Gefährtin, mit der zusammen er alle Hürden meistert – und mithilfe der Geschichten, die der Vater ihm mit auf den Weg gab.

Mit Puppen, Objekten und viel Musik beschwören drei »Koffermenschen« auf der Bühne die Erinnerung an diese abenteuerliche Reise, an deren glücklichem Ende Naz eine Postkarte aus London schreiben kann: »Ich habe es auf die andere Seite dieser Erde geschafft.«

Donner, Wölfe und traumsüße Momente... Es ist so einnehmend, man kann zwischendurch fast vergessen, dass es sich um eine Fluchtgeschichte zwischen Leben und Tod handelt. (Sächsische Zeitung)



FREITAG, 16.03., 19.30 UHR, BLACK BOX

Danstheater de Stilte, Breda
(Niederlande)

AIN'T MISBEHAVING

Tanztheater für die ganze Familie

Inszenierung und Choreographie Jack Timmermans

Ausstattung Joost van Wijmen

Musik Mete Erker, Jeroen van Vliet

Video-Animation Afterlight

Mit Wiktorija Czakon, Chris Havner, Orlando Mardenborough, Femke Somerwil

Essenszeit – Leidenszeit. Für die Kinder, die vom lebhaften Spielen weggerufen und gefühlte Stunden lang brav stillsitzen sollen, ebenso wie für die Eltern, die wegen verschiedener Ansichten über Erziehungsmaßnahmen auch schon mal in Streit geraten. Nur allzu gern möchte man dem Krach, dem Chaos, der miesen Stimmung entfliehen und sich in einer heimlichen Traumwelt wiederfinden. Nicht nur die ›wilden‹ Kinder, auch die stressgeplagten Eltern sehnen sich danach...

Eine überaus abwechslungsreiche Tanzvorstellung, in der Bilderwelt und Musik eine gleichermaßen wichtige Rolle zukommt. Über Kinder, die sich selbst und ihre Eltern herausfordern, und Eltern, die es manchmal auch nicht besser wissen. (het Theaterkrant)



SAMSTAG, 17.03., 15.00 UHR, BLACK BOX

Spielraum-Theater Kassel
(AK Südwest)

PAPAS GEBURTSTAG ODER PRINZESSIN WILHELMINE UND DER DRACHE / 3+

eine Geschichte aus dem Leben
von Charlotte Damaschke-Becker

Inszenierung und Bühne Stefan Becker
Figuren Charlotte Damaschke-Becker
Mit Stefan Becker

Papa hat seinen Geburtstag fast vergessen. Aber zum Glück hat er ja noch seine Tochter Charlotte, die den Tisch bereits gedeckt und den Geburtstagskuchen gebacken hat. Und dazu bekommt Papa noch eine Geschichte geschenkt, nebst ein paar selbst gebastelten Figuren, damit Papa die Geschichte irgendwann mal im Theater erzählen kann.

Auch wenn noch nicht alle Figuren fertig sind, fängt Papa schon einmal an auszuprobieren. Mitten auf dem Geburtstagstisch, zwischen Päckchen und Torte, entfalten sich bedrohliche Kämpfe um Prinzessinnen, Pferde und Drachen, angeführt von einem bösen Zauberer, der ins Wandschränkchen eingezogen ist. Aber Prinzessin Wilhelmine ist klug, mutig und wild...

Ein liebevoll ausgestattetes Vater-Tochter-Projekt, das mit Witz und Charme das Publikum begeistert. (Hessische / Niedersächsische Allgemeine)

SAMSTAG, 17.03., 18.00 UHR, BÜHNE

FEIERLICHE PREISVERLEIHUNG

anschließend:

Theater Mumpitz, Nürnberg

KASCHTANKA

Die wundersame Geschichte eines kleinen Hundes von Anton Tschechow

Inszenierung Andrea Maria Erl

Bühne Maria Pfeiffer

Kostüme André Schreiber

Musik Özgür Kantar

Mit Gabriel Drempetic, Özgür Kantar, Ferdinand Roscher, Michael Schramm, Sabine Zieser

Die kleine rothaarige Hündin Kaschtanka verliert an einem verschneiten Wintertag ihr Herrchen, den Tischler Luka. Monsieur George, der Zirkusdompteur, findet sie, vor Kälte und Angst zitternd, und nimmt sie mit nach Hause. Dort beginnt für Kaschtanka ein abenteuerliches Leben. Gemeinsam mit Gänserich Iwan, Kater Fjodor und Schwein Chawronja übt sie Kunststücke ein. Als Iwan stirbt, soll Kaschtanka ihn in der Manege ersetzen. Doch dann entdeckt sie ihr altes Herrchen im Publikum...

Die Geschichte ist berührend, weil ein kleiner Hund verloren geht, betörend, weil er dadurch die aufregende Welt des Zirkus kennen lernt und dramatisch am Ende, denn dann lautet die Frage: wo ist man eigentlich zuhause?

Tschechows Tierfabel handelt vom Weggehen und Ankommen, von Mut in der Fremde und neuen Freunden. Die Mumpitz-Version ist eine fröhlich-musikalische Übersetzung. So kann Theater ausgezeichnet funktionieren. (Nürnberger Nachrichten)



»NEUE WEGE GEHEN«

An drei Tagen lädt der AK Südwest Mitglieder und interessiertes Fachpublikum zu Workspace, kollegialem Austausch und kulturpolitischen Diskussionen ein. Vor allem die Themen Netzwerke und Kommunikation beschäftigen in diesem Jahr die Arbeitsgemeinschaft.

Montag, 12.03., 14.00 Uhr, Prozebühne

NEXT GENERATION WORKSPACE

Teilnehmer*innen aus dem diesjährigen Next-Generation-Programm des internationalen Starke Stücke Festivals Rhein-Main (27.02. – 12.03.2018, www.starke-stuecke.net) präsentieren ihre derzeitigen Arbeiten oder zukünftigen Projekte und berichten über ihre Erfahrungen bei Next Generation. Anschließend finden sich die »Neuen« in einer Art Speed-Dating mit den altgedienten Profis der hessischen Kinder- und Jugendtheaterszene zu einem Ideenaustausch zusammen.

Moderation: Liljan Halfen

Dienstag, 13.03., 13.00 Uhr, Prozebühne

NEUES AUS SÜDWEST

Zentrales Thema der diesjährigen Arbeitssitzung des AK Südwest und des kollegialen Austausches ist zum einen die Bildung und Pflege von Netzwerken, die auch in der Theaterlandschaft immer größere Bedeutung gewinnen. Zum anderen gilt es, neue Wege der Kommunikation, des konstruktiven kritischen Dialogs miteinander zu finden und zu erproben.

Mittwoch, 14.03., 13.00 Uhr, Black Box

MEET AND EAT

Das kulturpolitische Bankett

»Ein Bankett ist ein Festessen in Form einer gemeinsamen Mahlzeit im feierlichen Rahmen zu einem besonderen Anlass oder zu Ehren eines Gastes.«
(Duden)

Lange haben der AK Südwest und laPROF Hessen in ihren Geheimküchen getüftelt, gebrutzelt und gebacken. Nun ist es endlich so weit und es wird zum Festschmaus geladen.

In der Tradition königlicher Feste bringt das kulturpolitische Bankett Politiker*innen verschiedener Ebenen mit freien Darstellenden Künstler*innen in einen Dialog, verbindet auf feierliche Art Politik mit (Lebens)Kunst. In mehreren Gängen werden unterschiedlichste Gesprächsthemen eingebracht, Toasts gesprochen, Tischreden gehalten und gemeinsame Verdauungsspaziergänge abgehalten. Bon appétit!

Der Arbeitskreis Südwest (AK Südwest),

mit insgesamt neun Produktionen beim Festival vertreten, ist ein Zusammenschluss der professionellen Kinder- und Jugendtheater in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland unter dem Dach der ASSITEJ (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche). Im Rahmen von KUSS finden sich die Mitglieder regelmäßig zu Diskussionsrunden und Fortbildungen zusammen.

DREI INSZENIERUNGSGESPRÄCHE

(Eintritt frei)

Auch dieses Jahr wieder bieten wir den Erfahrungsaustausch über ausgewählte Festival-Inszenierungen für alle interessierten Kolleg*innen und Nicht-Kolleg*innen an.

Dienstag, 13.03., 19.30 Uhr:

zu »Billy de Kid«, »Der Prozess«, »Als wir verschwanden« und »Rock wie Hose«

Donnerstag, 15.03., 16.00 Uhr:

zu »HASS...« und »Alice sagt, Senf ist ein Vogel«

Donnerstag, 15.03., ca. 21.00 Uhr,

im Anschluss an die Vorstellung zu »Nathans Kinder«

STIPENDIUM »NEXT GENERATION«

Seit vier Jahren wird, zum Zwecke der Nachwuchsförderung in der Kinder- und Jugendtheaterlandschaft, beim KUSS-Festival ein Stipendium an Studierende aus verschiedenen künstlerischen, theaterpädagogischen und geisteswissenschaftlichen Bereichen vergeben. Vier Studierende sind eingeladen, die gesamte Theaterwoche zu begleiten und zu dokumentieren. Der Titel des Stipendiums »Next Generation« ist auch Programm. Ziel ist es, junge Menschen am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn mit der hessischen Theater- und Kulturlandschaft zu vernetzen und sie langfristig dafür zu gewinnen.

Festivalzentrum

Das Theater am Schwanhof soll in der Festivalwoche auch Zentrum des künstlerischen Austausches und des kulinarischen Genusses sein. So bieten wir in unserer Theaterkantine ganztägig bis in die späten Abendstunden leckere Speisen und Getränke an, damit Theaterschaffende und KUSS-Publikum einen anregenden Rahmen für spannende Gespräche finden.

Präsentation der Workshopergebnisse

Freitag, 16.03., 16.00 Uhr, Bühne (Eintritt frei)

Parallel zu den Vorstellungen des Festivals werden rund 100 Workshops an den Schulen der Stadt und des Landkreises durchgeführt. Ausgewählte Arbeitsergebnisse sind wie immer im Theater am Schwanhof zu sehen.

Der Festival-Preis 2018

Bekanntgabe des Preisträgers 2018: Samstag, 17.03., 18.00 Uhr, Bühne (vor der Vorstellung »Kaschtanka«)

Der Preis wird gestiftet vom »Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V.« für die beste Produktion des Festivals und ist mit 2.000 Euro dotiert. Er wird von einer Jury aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vergeben. Und wer wird's diesmal?

Information

Festivalleitung

Hessisches Landestheater Marburg
Am Schwanhof 68-72, 35037 Marburg

T 06421. 99 02 37

E j.sachs@theater-marburg.de

m.pietsch@theater-marburg.de

KARTEN UND PREISE

Kartenverkauf

Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr. 15, 35037 Marburg

Mo-Fr: 9.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr

Sa: 9.00 – 12.30 Uhr

T 06421. 25 60 8

Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch, 07.02.2018 um 15 Uhr!

An der Theaterkasse sowie an allen anderen AD ticket/Reservix Vorverkaufsstellen, z.B. Marburg Stadt und Land Tourismus, Musikhaus am Biegen, Antiquariat Roter Stern, VITA Essentials, Oberhessische Presse, usw.

(siehe auch: www.theater-marburg.com/tm/Karten/Vorverkaufsstellen)

Online-Kartenverkauf unter www.theater-marburg.de/spielplan/

und über die Tickethotline von AD ticket: T 0180. 60 50 400  **ADticket**

Eintrittspreise

Kinder und Jugendliche 6 Euro (9 Euro inkl. Busservice)

Erwachsene 9 Euro (12 Euro inkl. Busservice)

Busservice (nur für Gruppen aus dem Landkreis)

Anmeldung für den Busservice (Hin- und Rückfahrt bei Theatervorstellungen)

per E-Mail bis 20. Februar an Juliane Nowak: j.nowak@theater-marburg.de

Gruppenreservierungen für Schulen (nur an der Theaterkasse)

Schülergruppen ab 10 Personen erhalten eine Freikarte für eine erwachsene Begleitperson. Gruppen wird eine bindende Reservierungsfrist von 10 Tagen (inkl. Sa./So.) eingeräumt. Eine Reduzierung reservierter Karten ist nur bis max. 3 Tage vor Ablauf der Frist möglich. Eine Reservierungsfrist von 10 Tagen, die erst am Vorstellungstag endet, ist nicht möglich, sie kann max. 12 Tage vor dem Vorstellungsdatum eingerichtet werden. Bei der üblichen Reservierungsfrist von 3 Tagen gehen die Karten nach Ablauf der Frist automatisch wieder in den freien Verkauf zurück. Reservierte Karten müssen spätestens bei Abholung bezahlt werden.

Herzlich willkommen in unserem „Hotel im Kornspeicher“.

Alle Zimmer sind barrierefrei und mit LCD Farb-TV, Telefon und Internetzugang ausgestattet. Hotelbar und Sauna laden zur Entspannung ein.



Hotel im Kornspeicher
Molkereistr. 6 · 35039 Marburg

Tel.: 06421 –94841-0 · Fax: 06421 –94841-23

info@hotel-kornspeicher.de · www.hotel-kornspeicher.de



WAGNER
Reisen

Omnibusbetrieb Daniel Wagner e.K.

Rote Erde 7

D-35085 Ebsdorfergrund

Telefon: 06424 / 1361

Fax: 06424 / 4811

info@wagnerreisen.de



WAGNER
Reisen
.de

bcb

IMPRESSUM

Herausgeber

Hessisches Landestheater Marburg
Intendant Matthias Faltz (V.i.S.d.P.)
Am Schwanhof 68–72, 35037 Marburg

Fachdienst Kultur der
Universitätsstadt Marburg
Markt 7, 35035 Marburg

Redaktion und Layout

Norbert Ebel, Jürgen Sachs,
Michael Pietsch

Konzept und Gestaltung

Via Grafik Gestaltungsbüro
www.vgrfk.com

Druck

SAXOPRINT GmbH

Titelfoto

Ursula Kaufmann

Fotos

Das Ende der Zukunft... (S. 10) Annette Müller;
Der Bär, der nicht da war (S. 12) Ursula
Kaufmann; Billy de Kid (S. 14) Katrin Schander;
Der Prozess (S. 16) Andreas Maria Schäfer; Als
wir verschwanden (S. 18) Katrin Schander;
Rock wie Hose (S. 20) Daniel Blattmann; Perö
– oder die Geheimnisse der Nacht (S. 22) Guy
Perrenoud ; Tigermilch (S. 24) meyeroriginals.
com; Hass (S. 26) Niko Neuwirth; Alice sagt,
Senf ist ein Vogel (S. 28) David Rittershaus; Ich
bin Jerry (S. 32) Mischa Lorenz; NERO (S. 34)
Saris & den Engelsman; Nathans Kinder (S. 36)
Uwe Bellhäuser; Der vierte König (S. 38) Fabian
Wippert; Ain't Misbehaving (S. 40) Hans
Gerritsen; Papas Geburtstag... (S. 42) Michael
Wilfing; Kaschtanka (S. 44) Rudi Ott

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und
Kunst



Landkreis Marburg-
Biedenkopf

SchulKultur e.V.

Verein zur Förderung kultureller und pädagogischer Praxis an Schulen

Der gemeinnützige Verein *SchulKultur e.V.* bietet seit 1998 für Schulen, pädagogische Einrichtungen, Initiativen und Vereine

- Organisation oder Vermittlung von kulturellen und pädagogischen Angeboten
- Hilfestellung bei der Verwirklichung kultureller und gesellschaftspolitischer Projekte
- Kooperation mit Institutionen, Vereinen und Initiativen der Jugend- und Kulturarbeit

SchulKultur e.V. koordiniert, organisiert, betreut jährlich das KUSS-Workshopprogramm, das Marburger Lesefest u.v.m.

www.schulkultur-mr-bie.de

Fördern auch Sie, ja genau Sie,
das Hessische Landestheater Marburg
durch Ihre Mitgliedschaft im

FREUNDESKREIS

HESSISCHES LANDESTHEATER MARBURG E.V.

Beitrittsformular und weitere Hinweise:
[theater-marburg.com / tm / freundeskreis](http://theater-marburg.com/tm/freundeskreis)

Wir wünschen Euch
viel Spaß und
gute Unterhaltung..



preiswert • zuverlässig • umweltfreundlich

STADTWERKE  **MARBURG**

☎ 06421 / 205-505 www.stadtwerke-marburg.de